

Geibel, Emanuel: 35. (1833)

1 Und gestern Not und heute Wein,
2 Das ist's, was mir gefällt;
3 Und morgen ein Roß, ein schnelles Roß,
4 Zu reiten in die Welt.

5 Vergangnes Leid ist kaum ein Leid,
6 Und süß ist Jubel im Haus,
7 Und dazu ein Blick, ein heller Blick
8 In lust'ge Zeit hinaus.

9 Die Welt ist jetzt so frühlingsgrün
10 Und hat der Blumen zu viel,
11 Hat Mägdlein schön wohl nah und fern
12 Und klingend Saitenspiel.

13 Und bist du nur der rechte Mann
14 Und greifest fröhlich drein,
15 So Ros' als Maid, so Lieb' als Lied
16 Ist alles, alles dein.

17 Drum gestern Not und heute Wein,
18 Das ist's, was mir gefällt;
19 Und morgen zu Roß, wohl hoch zu Roß
20 Reit' ich in alle Welt.

(Textopus: 35.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61041>)